

Promotionskolleg „International-vergleichende Forschung zu Bildung und
Bildungspolitik im Wohlfahrtsstaat“

Claudia Christ

Dissertationsprojekt

Dezentralisierung und Educational Governance im OECD-Vergleich: Ursachen und Formen

Die Monopolstellung des Staates bei der Steuerung von Schulsystemen in der Sekundarbildung weicht seit den späten 1980er Jahren durch umfassende Reformen in den OECD-Staaten zunehmend auf. Das noch unerforschte Phänomen der Dezentralisierung der Bildung manifestiert sich durch neue Elemente der Bildungsregulierung, insbesondere in der Verlagerung der Steuerung auf dezentrale Ebenen (Regionen, Kommunen, Einzelschulen). Trotz eines gemeinsamen Trends hin zur Dezentralisierung weisen die Sekundarbildungswesen der OECD-Staaten eine komplexe Realität auf, die unterschiedliche Formen der Educational Governance aufweisen.

Die leitenden Forschungsfragen des Projekts sollen klären, inwieweit sozio-politische Faktoren, wie der gesellschaftliche Wandel hin zum Postmaterialismus, und Internationalisierungsdynamiken durch Akteure wie die OECD, in einem OECD-Land Reformen der Bildungsdezentralisierung beeinflussen. Des Weiteren widmet sich das Projekt den kontextspezifischen Variationen der Dezentralisierungspfade und den daraus entstandenen unterschiedlichen Governance-Modellen. Hierbei soll geklärt werden, inwiefern Parteiendifferenzen einen entscheidenden Faktor darstellen.

Neben der Konzeption von Bildungsdezentralisierung steht vor allem die Weiterentwicklung des theoretischen Hintergrunds dieses globalen Trends im Vordergrund. Ziel des Projekts soll die vollständige Untersuchung des Dezentralisierungstrends in den OECD-Staaten sein. Dabei wird ein quantitativer Forschungsansatz gewählt, um möglichst viele Fälle und Varianz zu erlangen. Durch die Entwicklung eines Regressionsmodells sollen die abgeleiteten Hypothesen getestet und der jeweilige Effekt der Variablen gemessen werden. Dadurch können auch weitere Variablen auf ihre Erklärungskraft untersucht werden. Die Grundgesamtheit der Analyse bilden die OECD-Staaten im (vorläufigen) Untersuchungszeitraum von 1980 – 2010.



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Betreuung: Prof. J. Schmid, Prof. M. Dobbins

Förderung durch: Hans-Böckler-Stiftung

Projektlaufzeit: 07/2014 – 06/2017

Kontakt: claudia.christ@ifp.uni-tuebingen.de

